

**Warum soll man überhaupt studieren?
60 Prominente geben Antwort**

Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Warum soll man überhaupt studieren?
60 Prominente geben Antwort

Herausgeber: Oliver Baentsch, Jennifer Litters
uni-edition, Berlin, 2006
ISBN 3-937151-45-1

Erhältlich im Buchhandel oder im Internet-Buchshop des Verlages unter www.uni-edition.de.

© uni-edition GmbH, Berlin
Zehrendorfer Str. 11, D - 12277 Berlin

Die Verwertung der Texte und Bilder, auch auszugsweise, ist ohne Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt auch für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmung und für die Verarbeitung mit elektronischen Systemen.

Redaktion: Ricarda Gruhl, Sylvia Hartmann, Alexander Schlöpp
Herstellung: Schaltungsdienst Lange, Berlin

Printed in Germany

ISBN 3-937151-45-1

Vorwort



Warum soll man überhaupt studieren? Und worin unterscheidet sich die Zeit an der Uni vom späteren Job? Wohl jedem, der vor der Entscheidung steht, ein Studium aufzunehmen oder dieses Abenteuer bereits in Angriff genommen hat, sind solche Fragen schon einmal durch den Kopf gegangen.

Mögliche Antworten auf diese Fragen geben jetzt Persönlichkeiten aus Politik, Wissenschaft, Sport oder Kultur, die in den vorliegenden Fragebögen auf ihre eigene Studienzeit zurück- und neugierig auf die heutige Studentengeneration blicken. Sie alle zeigen ganz individuelle Einblicke, in denen der Leser sich und seine Erwartungen an die Hochschule wieder finden kann. Damit nicht genug, wird man bei der Lektüre mit Sicherheit auch völlig neue Aspekte dieser in vielerlei Hinsicht außergewöhnlichen Lebensphase entdecken.

Mit diesem Band liegt damit endlich ein Best-Of der seit 1994 Monat für Monat in UNICUM, dem größten bundesweiten Hochschulmagazin, erscheinenden Fragebögen vor. Sie bieten eine Vielzahl von Begründungen, warum es sich auf jeden Fall lohnt, ein Studium aufzunehmen – die ideale Lektüre also, um sich auf das Wagnis „Universität“ einzulassen!



Oliver Baentsch & Jennifer Litters

Redaktion UNICUM – das bundesweite Campus Magazin

Inhaltsverzeichnis

Dieter Nuhr	12
Stefan Aust	14
Antje Buschschulte	16
Gregor Gysi	18
Manuel Andrack	20
Katja Riemann	22
Wigald Boning	24
Gabriele Krone-Schmalz	26
Hilmar Hoffmann	28
Alida Kurras	30
Cem Özdemir	32
Prof. Klaus Staeck	34
Nina Ruge	36
Daniel Cohn-Bendit	38
Dieter Hundt	40
Prof. Elisabeth Noelle	42
Udo Jürgens	44
Peter Lustig	46
Edelgard Bulmahn	48
Lilo Wanders	50

INHALT

Ulrich Wickert	52
Frank Schätzing	54
Amelie Fried	56
Jamiri	58
Heidemarie Wieczorek-Zeul	60
Christoph Biemann	62
Klaus Wowereit	64
Juli Zeh	66
Georg Ruppelt	68
Hellmuth Karasek	70
Bettina Böttinger	72
Reiner Calmund	74
Marcel Reich-Ranicki	76
Katherina Reiche	78
Alexander Hold	80
Fritz Pleitgen	82
Eveline von Arx	84
Oliver Welke	86
Christian Wulff	88
Ariane Sommer	90
Wladimir Kaminer	92

INHALT

Jürgen Domian	94
Renate Künast	96
TOM	98
Matthias Berninger	100
Petra Gerster	102
Hans-Ulrich Klose	104
Sybille Berg	106
Kerim Pamuk	108
Peter Voß	110
Ute Vogt	112
Markus Kavka	114
Moritz Zielke	116
Silvana Koch-Mehrin	118
Karl Kardinal Lehmann	120
Anne Will	122
Hennes Bender	124
Andreas Pinkwart	126
Annett Louisan	128
Ralph Caspers	130
Personenverzeichnis	133

Dieter Nuhr

Kabarettist und Comedian

Warum soll man überhaupt studieren? Besonders heute?

Weil die Zeit zwischen Geburt und Tod sinnvoll gefüllt werden will. Warum sollte man da nicht zwischendurch mal was lernen?

Welches Fach würden Sie heute wählen bzw. empfehlen und warum?

Philosophie. Weil man dann wenigstens weiß und verarbeiten kann, warum man keinen Job bekommt.

Schlagen Sie bitte ein Studienfach vor, das es noch nicht gibt, aber geben sollte.

Da es wahrscheinlich schon irgendwo einen Fachhochschulstudiengang Mülltrennung gibt, sollte man auf weitere Ideen verzichten, lieber mal ein bisschen ans Eindampfen denken.



„Reisen bildet! Ich habe das konsequent 17 Semester durchgezogen.“

Foto: Tom Wagner

Was war für Sie in Ihrer Ausbildung besonders wichtig?

Ich habe an der Hochschule Denken gelernt. Das war für den weiteren Lebensweg von Vorteil, auch wenn es einen manchmal behindert.

Was fällt Ihnen an der heutigen Studentengeneration auf? Gibt es etwas, das Sie vermissen bzw. bewundern?

Ja. Ich bewundere an unserer Studentenschaft (wenn man von der wachsenden Anzahl der Senioren absieht) vor allem ihre Jugend. Das finde ich ausgesprochen attraktiv. Die Haarfarbe ist mir wurscht.

Worin liegt der Hauptunterschied zwischen Studium und Beruf?

Bald wird es so sein: Fürs Studieren zahlt man, fürs Arbeiten gibt es Geld. Das ist ein Unterschied, den es, bei allem Idealismus, zu bedenken gilt.

Nu(h)r weiter so! Herzhaft lachen kann man über den bissig ironischen Blick auf unsere heutige Gesellschaft bei **Dieter Nuhr**. Der Comedian und Kabarettist ist seit 1994 im komödiantischen Bereich solo auf Tour. Nuhr, Kind der sechziger Jahre, hat Kunst und Geschichte studiert, um als Lehrer dem Nachwuchs so Einiges beizubringen. Inzwischen aber bringt er Jung und Alt zum Grübeln, Schmunzeln und Nachdenken und tritt in diversen Comedyshow's im Fernsehen als Gast regelmäßig in Erscheinung.

Wie könnte das Studentenleben mehr Spaß machen?

Weniger in die Uni gehen, mehr wegfahren. Reisen bildet! Ich habe das konsequent 17 Semester durchgezogen. Gut Ding will Weile haben. Aber politisch korrekt ist diese Haltung nicht!

Geben Sie bitte den Studenten ein Motto mit auf den Weg.

Wenn man keine Ahnung hat, einfach mal Fresse halten.

Welche Fragen haben Sie an die Studierenden von heute?

Warum?